

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 98 (2018)
Heft: 1062

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politik & Wirtschaft

ZERREISSPROBE IN DER FDP

Jungfreisinnige

Hallo, Dienstmann!

Ein Schreiben an den Freisinn von den Portiers des «Grand Hotel Liberté»: einer Gruppe Jungfreisinniger.

8

Ronnie Grob

Eine zerrissene Partei?

Neumitglieder und Parteipräsident der FDP Kanton Zürich Hans-Jakob Boesch geben Auskunft.

12

Lukas Rühli

Stadtpolitik für den Freisinn

Was die FDP gegen die Dominanz der Linksparteien in den Schweizer Städten tun kann.

19

AKTUELLE DEBATTEN

Michael Koller

Welcher Islam gehört zur Schweiz?

Warum in einem Rechtsstaat für alle Religionen dieselben Massstäbe gelten müssen – und warum das bei einer bisher nur bedingt der Fall ist.

24

Andreas Kyriacou

Zum Leben gezwungen

Darf einer Person in Haft das Recht auf Sterbehilfe entzogen und sie zum Leben gezwungen werden?

29

Bas van der Vossen und Jason Brennan

Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit!

Ein Plädoyer für offene Grenzen und Bewegungsfreiheit.

32

Barbara Keller-Inhelder

Pseudodebatten für die Galerie

Warum der Nationalratsbetrieb dringend reformiert werden muss.

36

Kultur

KURZGESCHICHTE



Lennardt Loß

Trailer Park Boys

Ein Junge, dessen makellose Hände für Apple-Produkte werben. Ein alter Mann in einem Trailerpark, der mit seiner Schrotflinte Krieg gegen Waschbären führt. Und die Überlebende eines Flugzeugabsturzes, deren «Hilferuf» auf Google Earth entdeckt wird: In Lennardt Loß' Kurzgeschichte treffen drei verschiedene Leben aufeinander – für zwei ist damit Schluss.

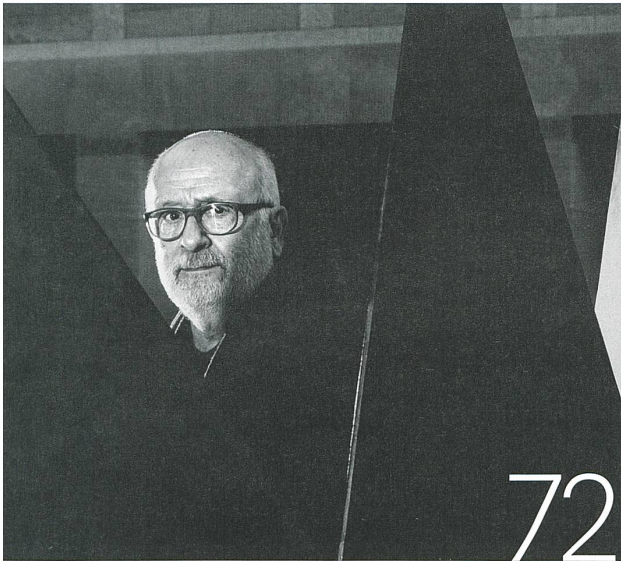
42

«Wir regeln das»

Zu Regulierung und ihrer Begrenzung

- 54 **Regulierungsspiralen und andere Ungeheuer** Justus Haucap
- 58 **Vorteil Föderalismus?** Christoph A. Schaltegger, Lukas Schmid und Lars P. Feld
- 62 **Paragraphen fallen nicht vom Himmel** Michael Wiederstein trifft Mark Schelker
- 67 **Die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen** John D. Graham
- 70 **Filtern, destillieren, veredeln!** Matthias Müller
- 72 **«Wo Geld ohne Geist ist, sät es nur Streit und Unheil»** Lukas Rühli trifft Rolf Soiron
- 78 **Absurde Erlasse** Gregor Rutz

DOSSIER



Ein Wirtschaftskapitän zieht Bilanz

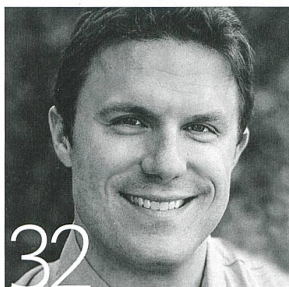
Regulierung ist bei Liberalen und Unternehmern ein Dauerthema. Metaphorisch wird ein Regulierungsdickicht oder -dschungel festgestellt, das bzw. den es auszudünnen gelte. Von links wird hingegen die zunehmende Zügellosigkeit des Kapitalismus beklagt. Ja, was denn nun? Wir haben einen gefragt, der es wissen muss: **Rolf Soiron**, einer der wichtigsten Industriellen der Schweiz, nunmehr frisch im (Un)ruhestand, blickt auf seine fast fünf Jahrzehnte in Führungspositionen zurück. Sein Fazit: Der Kapitalismus braucht eine geistig-gesellschaftliche Dimension, sonst verliert er unweigerlich an Akzeptanz.

Aufhören mit den Pseudodebatten

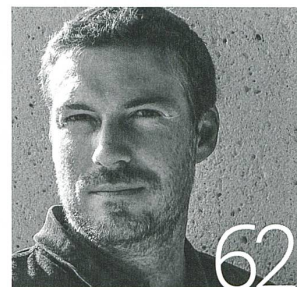
Bei Podien, in Talkshows, auch in der SRF-«Arena» ist es häufig zu beobachten: Man hört dem anderen nicht zu, ist nicht bereit, etwas dazuzulernen, will nur auswendig gelernte Sätzchen möglichst oft und lange wiederholen. Auch die Redner im Nationalrat werden – lassen sie nicht gerade die Puppen tanzen – vom Plenum und von den Medien ignoriert. Immerhin **Barbara Keller-Inhelder** hört ihnen zu: Die SVP-Nationalrätin begegnet dem Problem mit einem Reformvorschlag.



«Es mag zynisch klingen, aber ein Straftäter, der sich das Leben genommen hat, stellt kein Risiko mehr dar.»
Andreas Kyriacou



«Welche sozialen Probleme Migration also auch immer mit sich bringen mag, sie werden ökonomisch von den positiven Effekten der Immigration ausgeglichen, ja übertroffen.»
Bas van der Vossen und Jason Brennan (Bild)



«Im Hinblick auf die Vor- und Nachteile der Regulierung ist wahrscheinlich weniger entscheidend, wie viele Regulierungen es gibt. Wichtiger scheint, wie gut diese Regulierungen sind.»
Mark Schelker